

Inhalt

Vorwort	VII
1 Einführung	1
2. Die künstlerische Ausbildung (1881–1890). Berührungen mit unterschiedlichsten Techniken	7
2.1. Die frühe erste Förderung durch ihren Vater. Unterricht bei dem Maler Gustav Naujok und dem Kupferstecher Rudolf Mauer	7
2.2. Der erste längere Berlin-Aufenthalt der Käthe Kollwitz. Ausbildung in der Damenakademie des <i>Vereins der Berliner Künstlerinnen</i>	12
2.3. Das erste Interesse für grafische Arbeiten. Begegnungen mit den Radierzyklen Max Klingers	15
2.4. Die Rückkehr nach Königsberg. Unterricht bei dem Historienmaler Emil Neide	18
2.5. Das Studium an der Münchner Künstlerinnenschule. Erste Kontakte mit der naturalistischen Freilichtmalerei und erste Zeichnungen zu Romanszenen	21
2.6. Das Leben als Künstlerin in Königsberg. Arbeiten an der Streitszene aus Émile Zolas Roman <i>Germinal</i>	28
3. Die ersten Jahre in Berlin (1891–1900). Einflussfaktoren während der künstlerischen Findungsphase	33
3.1. Künstlerische Einflussfaktoren	33
3.1.1. Das Vorbild Max Liebermann. Erste bewusste Wiedergaben des Arbeiterlebens	33
3.1.2. Die kunsttheoretische Schrift <i>Malerei und Zeichnung</i> von Max Klinger. Impuls für die Hinwendung zur Grafik und die Beschäftigung mit den negativen Seiten des Lebens	39
3.1.3. Der Besuch des Dramas <i>Die Weber</i> . Anstoß zur sozial engagierten Kunst	42

3.2. Soziale / gesellschaftliche / politische Einflussfaktoren	52
3.2.1. Die Wohnumgebung. Das Armenviertel Prenzlauer Berg	52
3.2.2. Die Arbeitsbedingungen für Käthe Kollwitz. Das Haus des Ehepaares	56
3.2.3. Der Ehemann Karl Kollwitz. Arzt der Armen und Stütze Käthes	60
3.2.4. Ein neues Motiv in der Kunst der Käthe Kollwitz. Erfahrungen von Schwangerschaft, Geburt und Muttersein	65
3.2.5. Die Stadt Berlin als politisches Zentrum des Reiches. Kontakte zu Sozialdemokraten	73
4. Zusammenfassung und Ausblick	79
5. Quellen- und Literaturverzeichnis	87
6. Abbildungsverzeichnis	95